



WIN-CHARTA Nachhaltigkeitsbericht



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative
Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN)

2021/2022

Handwerkskammer Region Stuttgart





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Über uns	4
Über die Handwerkskammer	4
Wesentlichkeitsgrundsatz	5
Unsere Schwerpunktthemen	6
Überblick über die gewählten Schwerpunkte	6
Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	6
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden	6
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen	8
Weitere Aktivitäten	10
Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte	10
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	11
Leitsatz 04 – Ressourcen	13
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	15
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	18
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	20
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	22
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	24
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	25
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	27
Unser WIN!-Projekt	28
Dieses Projekt unterstützen wir	28
Art und Umfang der Unterstützung	28
Ergebnisse und Entwicklungen	28
Ausblick	28
Anlage 30	
Die WIN!-Charta	30
Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	32
Kontaktinformationen	33
Ansprechpartner:innen	33
Impressum	33

Vorwort

Werte zu schaffen und zu erhalten, Dinge zu warten, sie anzupassen und zu reparieren, das gehört seit jeher zum nachhaltigen Kerngeschäft des Handwerks. Nachhaltigkeit im Handwerk ist dabei weit mehr als nur Ressourcenschonung und Klimaschutz. Nachhaltigkeitsaspekte zeigen sich sowohl in der Gestaltung der Lieferketten, der Sorge um die Mitarbeiter:innen als auch im ehrenamtlichen Engagement in der Region. Im Handwerk wird Nachhaltigkeit durch generationsübergreifende Weitergabe von Wissen und bedeutenden Kultur- und Fertigungstechniken in der Aus- und Weiterbildung bemerkenswert sichtbar.

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit leben wir auch in der Handwerkskammer tagtäglich: Alle unsere Beratungs- und Dienstleistungsangebote sowie die Lobbyarbeit in der Region Stuttgart, im Land Baden-Württemberg, in Berlin und Brüssel dienen dem Bestand und Wohlergehen des Handwerks. Wir unterstützen unsere Mitglieder insbesondere durch konkrete Projekte und Veranstaltungen sowie durch die Beratung zu Themen wie Energieeffizienz, Innovation, Umweltschutz, Denkmalpflege, Ausbildung, Weiterbildung oder die Begleitung der Betriebsnachfolge. Dabei geht es auch darum, Herausforderungen und Chancen für unsere Betriebe zu identifizieren, alte Strukturen zu überdenken und Entwicklungen anzustoßen. Dieser Aufgabe gehen wir in der Handwerkskammer Region Stuttgart mit viel Herzblut nach.

Doch auch als Organisation selbst möchten wir uns weiterentwickeln – die Erhöhung der Energieeffizienz, die Förderung des Mitarbeiterwohlbefindens oder ein ausgeglichener Haushalt sind nur einige Aspekte.

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist der erste Bericht, den wir unter dem Dach der WIN!-Charta Baden-Württemberg veröffentlichen. Die Charta erlaubt einen ganzheitlichen Blick auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und bündelt sie entlang von zwölf Themengebieten, über die wir berichten. Mit der Unterzeichnung der Charta haben wir unsere regionale Verankerung gestärkt und wollen auch Unternehmen motivieren, sich gemeinsam mit uns für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren und dabei voneinander zu lernen.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und dem Handwerk an einer Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu arbeiten.

Ihr

Rainer Reichhold
Präsident
Handwerkskammer Region Stuttgart

Peter Friedrich
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Region Stuttgart

Über uns

Über die Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Region Stuttgart unterstützt über 30.000 Handwerksbetriebe in der Region Stuttgart und vertritt damit die Interessen von mehr als 197.000 Beschäftigten der Branche. In enger Verzahnung zwischen Ehren- und Hauptamt repräsentiert die Kammer das Gesamtinteresse des Handwerks in Politik und Gesellschaft. Zum Kammerbezirk gehören die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr sowie der Stadtkreis Stuttgart.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Handwerkskammer Region Stuttgart hoheitliche Aufgaben, wie das Führen der Handwerks- und der Lehrlingsrolle, die organisatorische Durchführung von Prüfungen, die Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen, die Aufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften sowie die Förderung der beruflichen Bildung. Damit werden dem Staat wichtige Aufgaben abgenommen und im Sinne der Mitgliedsbetriebe ausgeführt. Mit einer Vielzahl freiwilliger Tätigkeiten, wie beispielsweise Beratungen, Veranstaltungen und Nachwuchswerbung sowie einer engagierten Interessensvertretung, agiert die Kammer als modernes Dienstleistungszentrum des Handwerks. Als Organisation aller Handwerksbetriebe der Region tritt sie als starke Interessenvertretung gegenüber Regionalpolitik und Öffentlichkeit auf. Unter dem Dach des Baden-Württembergischen Handwerkstags arbeitet die Handwerkskammer Region Stuttgart eng verzahnt mit den sieben weiteren baden-württembergischen Handwerkskammern. Unerlässlich ist auch der enge Austausch mit weiteren Handwerksorganisationen wie Innungen und Kreishandwerkerschaften.

Die Handwerkskammer engagiert sich dafür, jungen Menschen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in den 130 Ausbildungsberufen des Handwerks aufzuzeigen. Auf Ausbildungsmessen, in Schulklassen, bei Elternabenden sowie bei Workshops im Werkstattthaus der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart informiert das Team Berufsorientierung über diese Vielfalt. Die individuelle Beratung unterstützt Jugendliche dabei, die passende Ausbildung für ihre Talente und Interessen zu finden. Nach dem Ausbildungsbeginn unterstützen die Ausbildungsberater:innen gleichermaßen Betriebe wie Azubis. Sie vermitteln auch im Konfliktfall, helfen bestehende Probleme zu identifizieren und begleiten den Lösungsprozess auch im Falle eines Wechsels. Am Ende der Ausbildung muss jeder Auszubildende eine Gesellen- oder Abschlussprüfung absolvieren. Die Prüfungen werden von der Handwerkskammer, den Innungen und den Kreishandwerkerschaften im jeweiligen Landkreis organisiert und von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Gesellen- oder Meisterprüfungsausschusses abgenommen.

In der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart legen Handwerker:innen den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in der Handwerksbranche. Im Bildungshaus in Stuttgart-Weilimdorf finden unter anderem die Überbetriebliche Ausbildung und Gesellenvorbereitungskurse für Auszubildende sowie betriebswirtschaftliche und technische Weiterbildungen statt.

Die Angebote im Bereich Unternehmensservice bieten Betriebsinhaber:innen und Existenzgründer:innen im Handwerk kostenlos eine gesamtheitliche Beratung zu den relevanten Themen der Betriebsführung. Die betriebswirtschaftlichen Berater:innen unterstützen Handwerksunternehmer:innen beispielsweise bei der Vorbereitung von Kreditgesprächen, dem Prüfen von Bilanzen und der Erstellung des Businessplans. Bei Fragen zur technischen Ausstattung des Betriebs, dem Wert von Maschinen, der Eignung von Werkstätten und Standorten oder den Vorgaben zum Arbeitsschutz stehen die technischen Berater:innen den Firmen

ebenfalls zur Seite. Weitere Themengebiete, in denen Beratungen angeboten werden, sind unter anderem die Personalentwicklung, Nachfolge, Digitalisierung und Innovation oder rechtliche Fragen.

Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommt allen Mitgliedsbetrieben und dem gesamten Handwerk in der Region Stuttgart zugute. Die Kammer bietet beispielsweise Info-Broschüren an, erstellt den Stuttgarter Regionalteil in der Deutschen Handwerks Zeitung, informiert über verschiedene Online-Kanäle und lädt regelmäßig zu (Online-)Veranstaltungen mit fachlichen oder politischen Schwerpunkten ein. Auch auf der politischen Ebene, beispielsweise in regionalen sowie landes- und bundesweiten Gremien, engagiert sich die Kammer für das Handwerk und setzt sich dafür ein, dass die Region Stuttgart ein leistungsstarker Wirtschaftsraum bleibt.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.



Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 2: Wohlbefinden der Mitarbeitenden
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 2 Mitarbeiterwohlbefinden

Unser Leitgedanke ist es, das Handwerk in der Region Stuttgart als kompetenter und serviceorientierter Partner mit unseren modernen Dienstleistungsangeboten optimal zu fördern. Hierfür sind zwei Punkte besonders entscheidend: Zum einen legen wir viel Wert auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung, das Wohlbefinden sowie die Bindung unserer Beschäftigten. Zum anderen ist es essenziell, dass wir auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber präsent sind, um mögliche Bewerber:innen mit dem passenden Kompetenzprofil und Werteverständnis anzusprechen. Sowohl unsere bestehende Mitarbeiterschaft als auch potenziell Interessierte sollen spüren können, was uns auszeichnet, welche tolle Werte und Persönlichkeiten hinter der tatkräftigen Unterstützung für unsere Betriebe stecken und mit welcher Begeisterung wir Herausforderungen gemeinsam angehen. Um dies zu erreichen, haben wir eine kreative Employer-Branding-Kampagne unter dem Motto „Die Macher hinter den Machern“ ins Leben gerufen, die sowohl Maßnahmen des internen Personalmanagements als auch der externen Kommunikation umfasst.

Leitsatz 8 Nachhaltige Innovationen

Die derzeitige Pandemielage verlangt unseren Mitgliedsbetrieben einiges ab. Hinzu kommt der Transformationsprozess in vielen Branchen, der auch Handwerksbetriebe als Zulieferer betrifft. In diesen Umbruchzeiten sind daher kontinuierliche Innovationsmöglichkeiten gefragt. Als Dienstleister für das Handwerk sehen wir es daher als unsere Pflicht, Angebote für vielfältige Innovationen zu schaffen, mit denen die Handwerksbetriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern und sich nachhaltig am Markt behaupten können. Beispiele hierfür sind die Digitalisierung, das Gewinnen und Halten von kompetentem Personal und die Hilfestellung für eine zukünftige Unternehmensstrategie mit der Möglichkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden

Wo stehen wir?

Das Wohlbefinden unserer Beschäftigten spielt eine tragende Rolle in der Organisationskultur und -strategie der Handwerkskammer Region Stuttgart und stellt einen entscheidenden Faktor für unsere organisationale Leistungsfähigkeit dar. Als Arbeitgeber haben wir das Wohlbefinden unserer Belegschaft stets im Fokus und arbeiten kontinuierlich daran, Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig zu unterstützen und sicherzustellen. Durch Konzepte wie das mobile Arbeiten, die Steigerung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Unterstützung von Weiterbildungsmöglichkeiten bietet die Handwerkskammer Region Stuttgart in Balance mit den organisationalen Interessen vielfältige Ansatzpunkte, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter nachhaltig zu fördern und zu stärken. In diesem Zusammenhang sind selbstverständlich auch die auf unseren Arbeitgeberwerten basierende Unternehmenskultur und ein vielfältiges Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung zu nennen.

Im externen Arbeitgeberauftritt ist es unser Ziel, unseren vielfältigen und modernen Arbeitsalltag sowie die interessanten Aufgabenbereiche authentisch in den Fokus zu rücken. Aus diesem Grund sind unsere Mitarbeiter:innen ein essenzieller Bestandteil unserer Arbeitgebermarke und waren an allen Projektschritten intensiv beteiligt: von der Entstehung unserer Arbeitgeberwerte bis hin zur Umsetzung der Kampagne. Unsere Kolleg:innen haben sich nicht nur begeistert bereit erklärt, für die Shootings der Kampagnenmotive vor und sogar hinter der Kamera zur Verfügung zu stehen, sie sind auch als Protagonist:innen in unserem Recruitingfilm zu sehen und haben die kreativen Kampagnenslogans entwickelt.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

Wir fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen

Anhand eines bedarfsorientierten betrieblichen Gesundheitsmanagement-Systems haben wir aktiv das psychische und physische Wohlbefinden unserer Beschäftigten gefördert. Durch die Konzeption eines ganzheitlichen BGM-Systems mit Modulen im Bereich Bewegung, Ernährung und Entspannung halten wir das Thema „Gesundheit“ ganzjährig präsent und fördern so das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen für dieses Thema. Auf Basis der in unserer Mitarbeiterbefragung 2020 identifizierten Bedarfe wurden passgenaue und vielfältige Angebote im Bereich Prävention und Gesundheit konzipiert. Durch die Möglichkeit, die Gesundheitsförderung in den Arbeitsalltag zu integrieren und die Teilnahme an gemeinsamen Gesundheitsaktionen, wie zum Beispiel einer „Step-Challenge“ oder einem gesunden Frühstück, motivieren und befähigen wir unsere Mitarbeiterschaft zu gesundheitsbewusstem Verhalten.

Wir bieten Raum für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung

Durch hochspannende Aufgabenfelder, eine werteorientierte Führungskultur und ein Bewusstsein für fachliche sowie persönliche Entwicklungsprozesse können unsere Beschäftigten permanent an ihren Aufgaben wachsen. Die Förderung von bedarfsorientierten Weiterbildungsmöglichkeiten und eine kontinuierliche Wertearbeit sind hierfür ein wesentlicher Bestandteil und wird deshalb beispielsweise fortlaufend in den jährlichen Mitarbeiterdialogen zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:in thematisiert.

Wir flexibilisieren unsere Arbeitsabläufe im Sinne einer zukunftsorientierten Arbeitswelt

Mithilfe einer räumlichen und zeitlichen Flexibilisierung unserer Arbeitsabläufe werden wir den Bedarfen einer zukunftsorientierten Arbeitswelt und der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerecht. Zusätzlich zu unserem bereits bestehenden Gleitzeitmodell haben wir deshalb mit dem Abschluss einer entsprechenden Dienstvereinbarung den Rahmen für mobile Arbeitsformen geschaffen.

Ausblick

Die Förderung von Wohlbefinden, Gesundheit und Leistungsfähigkeit wird auch in den kommenden Jahren ein Kernziel unserer Personalarbeit sein. Weiterhin streben wir die nachhaltige Zufriedenheit und Bindung unserer Beschäftigten an. Um diese Ziele bedarfsorientiert erreichen zu können, führen wir ergänzend zu den umfassenden Mitarbeiterbefragungen, die alle fünf Jahre stattfinden, regelmäßige Micro-Feedbacks zu wiederkehrenden wie auch aktuellen Themenfeldern durch und leiten anhand der Ergebnisse sowie Entwicklungen entsprechende Maßnahmen ab.

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen

Wo stehen wir?

Innovationen sind ein zentraler Motor für Nachhaltigkeit. Innovative Dienstleistungen und Prozesse sparen Ressourcen und steigern die Effizienz. Unter dem Begriff „nachhaltige Innovationen“ verstehen wir sowohl Neuheiten als auch die Optimierung bestehender Dienstleistungen und Prozesse anhand von Nachhaltigkeitskriterien. In der Handwerkskammer Region Stuttgart sind dies für uns konkret die Innovationsfähigkeit bei Planung und Organisation, innovative Dienstleistungen für Kund:innen sowie Netzwerke und strategische Kooperationen.

Prozesse werden regelmäßig auf den Prüfstand gestellt, Kundenbedürfnisse werden antizipiert, Dienstleistungsangebote werden erweitert, angepasst oder neu aufgesetzt. Dies gilt sowohl nach innen in die Organisation hinein als auch nach außen in die Mitgliedsunternehmen und handwerksnahen Organisationen.

Ein wesentlicher Themenblock umfasst aktuell die Digitalisierung, die in alle Bereiche des Hauses hineinwirkt und auch den Kontakt zu den externen Kund:innen maßgeblich prägt.

Erste Angebote für Mitgliedsbetriebe zum Thema Nachhaltigkeit haben bereits stattgefunden. Anhand der dort gemachten Erfahrungen sollen die Konzepte ausgeweitet werden.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

- Die Informations- und Kommunikationstechnik wurde durch den Ausbau des Kundenportals weiter modernisiert. Die Zahl registrierter Betriebe konnte zum Jahresende 2021 auf über 8.300 Nutzer gesteigert werden und wächst weiter. Auf die neuen Vorgaben durch das Onlinezugangsgesetz sind wir bereits gut vorbereitet.
- Bei der Umwandlung des Qualitätsmanagements in das Integrierte Managementsystem (IMS) wurde die Zahl der Prozesse von 65 auf 46 reduziert. Überwiegend wurden Prozesse zusammengelegt, teilweise wurden dadurch Prozesse obsolet. Im IMS wurden die bestehenden Prozesse um die Themen Kennzahlen, Risiko, Schutzbedarf (DSGVO und HWK-interner Schutzbedarf) sowie Nachhaltigkeit ergänzt.
- Im Zuge der Corona-Pandemie gelang der Umzug für rund 50 Qualifizierungen mit etwa 80 Dozierenden vom klassischen ins virtuelle Klassenzimmer. Der Anteil der digitalen Lehr- und Lerninhalte wurde über sämtliche Kursangebote hinweg signifikant gesteigert.
- 183 Web-Seminare wurden im Verbund der baden-württembergischen Handwerkskammern angeboten, gemeinsam beworben und durchgeführt. Es haben 6.626 Personen teilgenommen. Davon wurden 80 Termine federführend von der Handwerkskammer Region Stuttgart durchgeführt, 4.100 Personen wurden erreicht.
- Es wurde das Analysetool PUMA zu Krisenpräventionsberatung mit einer Übersicht ableitbarer Maßnahmen entwickelt und in der Beratung eingesetzt.



Nutzer:innen von Online-Services im Jahr 2021

	2021
Anzahl der Nutzer:innen des Kundenportals	6.001
Anzahl der Teilnehmer:innen an Webseminaren	991
Zahl der Webseminare	90

Ausblick

- Innovationsfähigkeit bei Planung und Organisation (intern):
 - Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnik:
 - Steigerung der Nutzer:innenzahl im Kundenportal auf über 10.000 Nutzer:innen
 - Umsetzung der Vorgaben durch das OZG
 - Weitere Digitalisierung von Dienstleistungen (z.B. Einreichen von Ausbildungsverträgen / Eintragung in die Lehrlingsrolle)
- Innovative Dienstleistungen für Kund:innen (extern)
 - Entwicklung neuer Beratungsangebote:
 - Erstellung eines Nachhaltigkeits-Checks als Einstieg in ein umfassendes mehrstufiges Beratungskonzept „Nachhaltigkeit im Handwerk“ für Mitgliedsbetriebe im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Beratungsangebote
 - Transformation im Kfz-und Maschinenbau-Bereich
 - Optimierung bestehender Beratungs- und Weiterbildungsangebote:
 - Weiterentwicklung des gemeinsamen Web-Seminarangebots der Handwerkskammern in Baden-Württemberg
 - Neben den Kursen „Meistervorbereitung“ Teil III und IV werden 2023 auch die Fortbildungsqualifizierungen „SHK-Servicetechniker:innen“ und „Betriebswirt:innen (HWO)“ in ein flexibles und begleitetes Blended Learning Format überführt.
- Strategische Kooperationen:
 - Mit der Agentur für Arbeit soll im Zusammenhang mit Fachkräftesuche im Handwerk der Schulter-schluss gesucht werden.
 - Netzwerkbildung zum Thema Nachfolge im Projekt „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ mit den Handwerkskammern Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart (im Aufbau)

Weitere Aktivitäten

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Wo stehen wir?

Als erste Handwerkskammer in Deutschland überhaupt haben wir bereits 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und uns damit öffentlich zur Chancengleichheit bekannt. Gleichzeitig haben wir uns damit verpflichtet, für ein Umfeld Sorge zu tragen, in dem alle Beschäftigten gleichermaßen gefördert und wertgeschätzt werden – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung bzw. Identität.

Darüber hinaus setzen wir uns für die Beteiligung der Mitarbeiter:innen und für die Sicherstellung des Informationsflusses ein. Konkret werden dazu freiwillig eingerichtete Gremien angelegt, Workshops veranstaltet, hierarchieübergreifende Gesprächsrunden („Kammer-Talks“) angeboten und, wie zuletzt im Sommer 2020, Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

- Im Verlauf der Jahre 2020 und 2021 hat sich der Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung über 4,55 Prozent zum Ende 2020 auf 4,9 Prozent zum Ende 2021 erhöht, womit die Zielmarke von fünf Prozent fast erreicht wurde.
- Es haben in den letzten zwei Jahren wieder Mitarbeiter:innenkurzbefragungen stattgefunden, aber weder die Anzahl noch die Beteiligungsquote haben sich als aussagekräftig herausgestellt.
- Das Format des „Kammer-Talks“ des Hauptgeschäftsführers wurde in den Jahren 2020 und 2021 fester Bestandteil der Kommunikation zwischen dem Hauptgeschäftsführer und den unterschiedlichsten Gruppen von Beschäftigten und Interessensvertreter:innen in der Kammer. Durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie wurde von Präsenzterminen auf virtuelle Formate umgestellt, was aber zu keinem Qualitätsverlust geführt hat. Fast alle angestrebten Termine wurden durchgeführt. Zusätzlich wurden noch virtuelle Personalinformationsveranstaltungen mit Dialogangeboten zu wichtigen Themen, vor allem in Zusammenhang mit Corona, mit den jeweils betroffenen Personengruppen durchgeführt.
- Der Personalrat hat im Jahr 2021 ebenfalls einen „Personalrats-Talk“ als Ergänzung zum schriftlichen Rechenschaftsbericht durchgeführt.

Ausblick

Die Zielsetzung „Förderung der Chancengleichheit und Vielfalt“ wird auch für die kommenden zwei Jahre fortgeschrieben, auch die Zielgröße bleibt erhalten. Es sollen in den nächsten zwei Jahren erneut Mitarbeiter:innenbefragungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt werden. Auch unter der neuen Hauptgeschäftsführung soll die Kommunikationsstrategie mit den „Kammer-Talks“ weitergeführt werden. Erste Termine wurden bereits vereinbart.

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart muss in ihrer Tätigkeit einen heterogenen Kreis an Anspruchsgruppen bedienen. Dabei tritt sie in unterschiedlicher Funktion auf. Dies hat Auswirkungen auf die Wahrnehmung von außen. Zum einen fungiert die Kammer als Organisation selbst, also als Körperschaft des öffentlichen Rechts, und dient der Selbstverwaltung des Handwerks. Diese Funktion nimmt sie gegenüber Handwerker:innen, Ehrenamt und Handwerksorganisationen ein. Vor allem auf regionaler Ebene fungiert die Handwerkskammer aber auch als Vertreterin des Handwerks allgemein und spricht insbesondere die Zielgruppen Politik und Öffentlichkeit an. Um das Image des Handwerks in der Öffentlichkeit zu stärken, wurde 2010 die Imagekampagne des Handwerks mit einem deutschlandweit einheitlichen Corporate Design ins Leben gerufen. Je nach Themenfeld tritt die Handwerkskammer also als Organisation und Dienstleisterin für Betriebe unter ihrem eigenen Corporate Design oder als Imagebildnerin für das Gesamthandwerk im „Look“ der Imagekampagne in Erscheinung.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

Die Handwerkskammer steht in engem Austausch mit ihren Anspruchsgruppen, z. B. durch Informations- und Bildungsangebote, Zufriedenheitsabfragen, Beratungsmöglichkeiten sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die erfassten Maßnahmen spiegeln dabei nur einen Teil der Kontakte wider.

Aktuelle Informationen werden vor allem über die Website, Newsletter, Social Media und Pressenachrichten gestreut und richten sich nicht nur an Handwerksbetriebe, sondern auch an Azubis, Weiterbildungsteilnehmer:innen und die Öffentlichkeit. Der Traffic konnte durch eine gezielte Themenzusammenführung von 2020 zu 2021 deutlich gesteigert werden.

Vor allem im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurde die externe Kommunikation ausgebaut und die angestrebten Kontakte um 150 Prozent gesteigert. Auch in der Zusammenarbeit mit Handwerksorganisationen wurden verstärkt Maßnahmen ergriffen, um den Dialog zu intensivieren. So gab es verschiedene Sitzungen und Workshops, und auch die gemeinsam organisierten Messen konnten wieder in Präsenz durchgeführt werden.

Auch für die Anspruchsgruppe der Politik und Wirtschaftsförderer:innen gab es im Jahr 2021 deutlich mehr Austauschformate als im Vorjahr. Hier haben insbesondere die Spitzengespräche zugenommen. Um die Öffentlichkeit stärker zu erreichen, wurden in beiden Jahren die geplanten Medienkooperationen ausgebaut.

Die Erfassung der Zufriedenheit erfolgt bei verschiedenen Anspruchsgruppen und lag bei den befragten Handwerksbetrieben in beiden Jahren mit rund 90 Prozent bei sehr gut bis gut.



Online-Kennzahlen

	2020	2021
Klickzahlen der Website im Monatsmittel	60.730	79367
InfoStream-Abonnenten	9.064	12.439
Social Media-Kontakte	8.420	9.309
Öffnungsrate der Mailings in %	43	36

Ausblick

Angestrebt wird die noch gezieltere Ansprache potenzieller Auszubildender und deren Eltern sowie die Einbindung der allgemeinbildenden Schulen im Themenfeld Berufsorientierung. Außerdem soll die Verzahnung der Handwerksorganisationen weiter gestärkt werden.

Im Rahmen eines 2022 gestarteten internen Strategieprozesses der Handwerkskammer werden die aktuellen Bedarfe der Anspruchsgruppen detailliert erfasst und analysiert. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere kundenorientierte Ausrichtung des gesamten Leistungs- und Serviceportfolios der Handwerkskammer.

Leitsatz 04 – Ressourcen

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts viele verschiedene Aufgaben wahrzunehmen. In der Verwaltung ist der Papierverbrauch trotz des technologischen Wandels immer noch eine relevante Größe. Bei den Büromaterialien sollen durch die verstärkte Beschaffung mit einem Umweltlabel die natürlichen Ressourcen geschont werden.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

Einerseits sorgen die Digitalisierung in der Kommunikation und unsere Archivierungsmöglichkeit für eine Reduzierung, andererseits wurden Druckaufträge der Hausdruckerei aufgrund des veränderten Maschinenparks bzw. der personellen Veränderung und der gestiegenen Anforderungen verstärkt extern abgewickelt. Der coronabedingt verstärkte Einsatz von Homeoffice/mobilem Arbeiten und die Einführung von documento zur digitalen Übermittlung unserer Postsendungen an einen externen Druckdienstleister im Jahr 2021 haben diesen Trend noch verstärkt. Der Papierverbrauch und die Anzahl der Ausdrücke wurden somit teilweise ver- bzw. ausgelagert.

Anzahl der Ausdrücke in Hausdruckerei und auf Stockwerken

Jahr	Gesamtzahl der Ausdrücke
2014	1.144.868
2015	1.196.604
2016	1.370.127
2017	1.170.476
2018	1.088.173
2019	1.209.335
2020	604.577
2021	337.887

Büromaterial mit Umweltlabel (in Prozent des Jahresbeschaffungsvolumens von Büromaterialien)

2017	41
2018	51
2019	30
2020	37
2021	33



Ausblick

Das Ziel der Reduzierung des Papierverbrauchs bleibt aktuell, es stellt sich jedoch die Frage, wie wir die Effekte durch die Ver- bzw. Auslagerung erfassen bzw. darstellen wollen. Die Bestrebungen zur Zielerreichung betreffs Prozentanteil von Büromaterial mit Umweltlabel müssen intensiviert werden (verstärkte Prüfung, welches Material künftig mit Umweltlabel beschafft werden kann).

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart mit ihrem Verwaltungsgebäude und der Bildungsakademie bezieht für beide Standorte ausschließlich „grünen Strom“ aus erneuerbaren Quellen. Der Energiebedarf für Heizung und Kühlung wird im Verwaltungsgebäude über Fernwärme bzw. Fernkälte abgedeckt. In der Bildungsakademie ist eine geothermische Wärmepumpe im Einsatz, die im Sommer im Umkehrbetrieb auch zur Kühlung genutzt wird. In den Wintermonaten werden Spitzenlasten über eine Gas-Brennwerttherme ergänzt. Der jährliche Energieverbrauch wird in beiden Häusern über die Abrechnung der Energielieferanten erfasst.

Neben der Energieversorgung der Gebäude werden weitere Energieträger in Form von Treibstoffen für die Dienstfahrzeuge benötigt. Durch die Anschaffung von inzwischen vier vollelektrisch angetriebenen Fahrzeugen konnte der Verbrauch an Benzin und Diesel in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Dabei können alle Daten des Fuhrparks anhand von Fahrtenbüchern und Tankkarten ausgelesen werden.

Die Berechnung der aus dem Energieverbrauch resultierenden CO₂-Emissionen erfolgt mittels Emissionsfaktoren des Lieferanten bzw. der Literatur. Dabei sind wir ständig bemüht, die Emissionen durch unterschiedlichste Einsparmaßnahmen zu senken. Beispielsweise werden bei ausgewählten Veranstaltungen unseres Geschäftsbereiches Handwerk International (HI) die CO₂-Emissionen über den Kauf von Emissionszertifikaten kompensiert.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

- Eine kontinuierliche Reduzierung des Strombedarfs je Flächeneinheit konnte realisiert werden.
- Die Einsparziele im Bereich der Heizenergie konnten in den durch die Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 nicht erreicht werden, da das intensive manuelle Lüften und der Betrieb der Lüftungsanlagen im Maximalmodus den Wärmeaustag stark begünstigt haben. Somit ist auch der Verbrauch an Fernwärme und Gas gestiegen.
- Der konstant niedrige Verbrauch an Fernkälte konnte gehalten werden.

Kennzahlen zum Energieverbrauch der Handwerkskammer

Gesamtenergieverbrauch der HWK Region Stuttgart (in kWh)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kraftstoff	80.495	89.684	80.015	52.656	58.110	54.416
Strom	1.122.823	1.215.140	1.190.359	1.211.485	1.166.934	1.152.289
Erdgas	1.365.267	1.394.396	1.303.100	1.325.549	1.289.828	1.482.566
Fernwärme	336.464	465.390	440.920	467.402	446.501	539.757
Kälte	75.615	78.109	75.615	57.918	57.380	57.380
Gesamt	2.980.664	3.242.719	3.090.009	3.115.010	3.018.753	3.286.408



Energieverbrauch Entwicklungsverlauf ab 2015

Jahr	HWK + BiA		BiA		HWK solo		HWK solo		
	Strom kWh	kWh/m ² a	Erdgas kWh	Erdgas bereinigt kWh	kWh/m ² a	Fernwärme kWh	kWh/m ² a	Kälte kWh	kWh/m ² a
2015	1.157.125	70,0	1.215.641	1.325.048	107,6	399.140	76,2	91.391	17,5
2016	1.122.823	67,9	1.365.267	1.447.183	120,8	336.464	64,3	75.615	14,4
2017	1.215.140	73,5	1.394.396	1.478.059	123,4	465.389	88,9	78.109	14,9
2018	1.190.359	72,0	1.303.100	1.537.658	115,3	440.920	84,2	75.615	14,4
2019	1.211.485	73,3	1.325.549	1.471.359	117,3	467.402	89,3	57.918	11,1
2020	1.166.934	70,6	1.289.828	1.496.200	114,1	446.501	85,3	57.380	11,0
2021	1.152.289	69,7	1.482.566	1.512.217	131,2	539.757	103,1	57.380	11,0

Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kraftstoffart						
Liter Benzin	3.098,55	4.884,35	4.998,88	5.168,33	5.060,77	5.294,89
kWh Benzin	27.949	44.057	45.090	46.618	45.648	47.760
Liter Diesel	5.275,73	4.581,07	3.506,54	606,20	1.251,20	668,25
kWh Diesel	52.546	45.627	34.925	6.038	12.462	6.656
Liter gesamt	8.374,28	9.465,42	8.505,42	5.774,53	6.311,97	5.963,14
kWh gesamt	80.495	89.684	80.015	52.656	58.110	54.416
gefahren km	130.917	140.964	137.489	82.430	99.283	95.920
Liter/100 km	6,4	6,7	6,2	7,0	6,4	6,2



Ausblick

Die aktuelle Lage am Energiemarkt ist unübersichtlich und führt zu deutlichen, nicht planbaren Preiserhöhungen. Hiervon betroffen sind nicht nur die fossilen Energieträger wie Öl und Erdgas, sondern auch der Strommarkt mit seinen wachsenden Anteilen an nachhaltiger Erzeugung. Vor diesem Hintergrund werden wir eine intensivere Suche nach alternativen Energiequellen in den Vordergrund stellen. Wärmepumpen, Geothermie, Photovoltaikanlagen und andere Verfahren müssen erneut in die nähere Betrachtung gezogen und auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Parallel dazu werden wir den Austausch von energetisch ineffizienter Gebäudetechnik und sogenannten „Stromfressern“ beschleunigen. Eine Reduzierung der An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz durch die Ausweitung mobiler Arbeitsweisen sowie Onlineberatungen bieten weiterhin erhebliche Einsparpotentiale im Bereich der energieintensiven Mobilität. Das Ziel der Elektrifizierung des Fuhrparks wird ebenfalls forciert.

Leitsatz 06 – Produktverantwortung

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart setzt auf die Nachhaltigkeit ihrer Beratungs- und Bildungsprodukte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. So können wir die Servicequalität für unsere Kund:innen weiterentwickeln, verbessern und zur Sicherung der Handwerksbetriebe beitragen. Konkret manifestiert sich das in einer bedarfsorientierten Entwicklung, in effizienter Vermarktung, in einer qualitätsorientierten Durchführung und in der kontinuierlichen Evaluation von Beratungsdienstleistungen und Bildungsprodukten.

Für unsere Beratungsdienstleistungen bedeutet das vor allem, Beratungsformate an die individuellen Anforderungen des einzelnen Handwerksbetriebs anzupassen. Tipps zur Existenzgründung, Hilfestellung bei der Finanzierung oder Ratschläge zur Ausbildung sind Beispiele für ein breites Themenspektrum, das durch zentrale Ansprechpartner:innen abgedeckt und je nach Bedarf durch Spezialwissen von Kolleg:innen telefonisch, online oder vor Ort ergänzt wird. Der Vor-Ort-Service in Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr verfolgt dabei das wesentliche Ziel der kundenorientierten Bereitstellung eines gebündelten Beratungsangebots in unmittelbarer Nähe.

Um dieser Verantwortung auch bei den Bildungsprodukten der Bildungsakademie gerecht zu werden, ist ein wesentliches Ziel, die Unterrichtsqualität in der Aus- und Weiterbildung nachhaltig zu sichern. Das erreichen wir zum einen durch die Bereitstellung von Train-The-Trainer-Maßnahmen für das interne und externe Lehrpersonal. Zum anderen setzen wir im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie in der Bildung auf den Ausbau der digital-gestützten Qualifizierungsangebote. Durch die Bereitstellung der Lehr- und Lernmittel auf der Lernplattform ILIAS kommen wir dem Kundenwunsch nach orts- und zeitunabhängigem Lernen nach. Zudem reduzieren wir das Papieraufkommen durch Druckerzeugnisse und fördern im gleichen Zug digitale Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Lernmaterialien.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

In den Jahren 2020/2021 haben wir unsere Beratungsformate konsequent an die geänderten Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie angepasst. Der Ausbau der virtuellen Beratungsangebote war ein wesentlicher Baustein. Durch die Einschränkungen in der Präsenzberatung ist die Akzeptanz für virtuelle Formate deutlich gestiegen. Die positiven Erfahrungen unserer Mitgliedsbetriebe mit den virtuellen Formaten hat zu einer stabilen Nachfrage nach digitalen Beratungsangeboten geführt. Auch der Ausbau unserer Homepage um digitale Lösungen, wie zum Beispiel das Kundenportal, wird von unseren Mitgliedsbetrieben sehr gut angenommen. All diese Maßnahmen erhöhen das Angebot an nachhaltigen Beratungsdienstleistungen.

Auch im Bildungsbereich ist es uns gelungen, das digitale Momentum zum Vorteil der Bildungkund:innen zu nutzen. Es wurden breitflächige Qualifizierungsangebote im Bereich des Live-Online-Unterrichts für unsere Dozierenden gestartet. Somit konnten wir im Bereich der kaufmännischen sowie der technischen Lehrgänge nahezu alle Angebote in den virtuellen Raum transferieren. Durch ein intensives Betreuungskonzept wurde fast allen Lehrgangsteilnehmenden der Besuch ihrer Qualifizierungsmaßnahme ermöglicht. Sowohl formelle als auch informelle Angebote zum Kompetenzaufbau der Trainer:innen sicherten nachhaltig die Qualität.

Und Qualität wird bekanntlich belohnt: Teilnehmer:innen unserer Aus- und Weiterbildungsangebote zeichneten uns im Jahr 2020 mit der Note 1,6 (sehr gut) aus.



Ausblick

Die virtuellen Beratungsangebote und digitalen Lösungen sollen kontinuierlich ausgebaut werden, ohne die Präsenzangebote zu ersetzen. Auch die Beratungen vor Ort in den Kreishandwerkerschaften werden weiter angeboten und sollen den regionalen Bezug verdeutlichen. In den nächsten Jahren sollen immer mehr Angebote, wie zum Beispiel die digitale Eintragung in die Handwerksrolle, Starter-Center-Online, virtuelle Gruppenberatungen und hybride Veranstaltungen, ausgebaut werden.

Auch im Bildungsbereich wird die Ausweitung des ortsunabhängigen Qualifizierungsangebots avisiert. Sowohl der technische Fortbildungsbereich als auch die höhere Berufsbildung werden um digital-gestützte Bildungsangebote mit Online-Anteil ergänzt. Dieser ressourcenschonende Ansatz soll An- und Rückfahrzeiten für Teilnehmende und Dozierende reduzieren, die Werkstattkapazitäten optimal ausnutzen und das ausgedruckte Lehr- und Lernmaterial auf ein Minimum reduzieren.

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wo stehen wir?

Der Unternehmenserfolg sowie Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen in handwerklichen Betrieben basiert auf erfolgreichem Wirtschaften und hängt von der stetigen Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens ab.

Wir helfen dabei unter anderem durch unsere Aktivitäten im Bereich der Beratungsdienstleistungen und Bildungsangebote für unsere Mitgliedsbetriebe sowie Gründer:innen und Übernehmer:innen von Handwerksbetrieben auf der einen Seite, und beim Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßig agierender Gewerbebetriebe durch unerlaubte Handwerksausübung/Schwarzarbeit und unlauterer Werbung/Wettbewerbsverstöße auf der anderen Seite maßgeblich mit. Damit verfolgen wir das Ziel, Handwerksbetriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und bei ihrem wirtschaftlichen Erfolg zu stärken.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

2020:

Maßnahmen:

- Durchführung betriebsbezogener Beratungen, insbesondere in den Bereichen Betriebswirtschaft / Recht / Technik / Anerkennung ausländischer Qualifikationen nach BQFG / Ausbildungen sowie Aktivitäten im Bereich Berufsorientierung.
- Netzwerkarbeit durch Zusammenarbeit mit unteren Verwaltungsbehörden und der Wettbewerbszentrale beim gemeinsamen Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßiger Handwerksausübung und unlauteren Werbeaktivitäten sowie Meldungen über Schwarzarbeit bezogen auf den Tatbestand der unberechtigten Handwerksausübung, Meldung über Wettbewerbsverstöße und eingeleitete UWG-Maßnahmen.
- Durchführung berufsbildungsbezogener Lehrgänge und Weiterbildungen in der Berufsbildungsakademie der Handwerkskammer in Stuttgart-Weilimdorf.

Ergebnisse:

- 37.712 durchgeführte Beratungen innerhalb der Geschäftsbereiche Unternehmensservice (4.406 Betriebswirtschaft / Recht / Technik / Anerkennungen) und Berufliche Bildung (33.306 Ausbildungsberatungen).
- 97 der Meldungen über Schwarzarbeit bezogen auf den Tatbestand der unberechtigten Handwerksausübung,
- 92 der durchgeführten wettbewerbsrechtlichen Maßnahmen bei Wettbewerbsverstößen.
- 4.427 der Teilnehmenden an überbetrieblichen Lehrgängen.
- 1.835 der Teilnehmenden an Weiterbildungsangeboten.

2021:

Maßnahmen:

- Durchführung betriebsbezogener Beratungen insbesondere in den Bereichen Betriebswirtschaft / Recht / Technik / Anerkennung ausländischer Qualifikationen nach BQFG / Ausbildungen sowie Aktivitäten im Bereich Berufsorientierung.
- Netzwerkarbeit durch Zusammenarbeit mit unteren Verwaltungsbehörden und der Wettbewerbszentrale beim gemeinsamen Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßiger Handwerksausübung und unlauteren Werbeaktivitäten und Meldungen über Schwarzarbeit bezogen auf den Tatbestand der unberechtigten Handwerksausübung, Meldung über Wettbewerbsverstöße und eingeleitete UWG-Maßnahmen.

- Durchführung berufsbildungsbezogener Lehrgänge und Weiterbildungen in der Berufsbildungsakademie der Handwerkskammer in Stuttgart-Weilimdorf.

Ergebnisse:

- 40.303 der durchgeführten Beratungen innerhalb der Geschäftsbereiche Unternehmensservice (7.073 Betriebswirtschaft / Recht / Technik/Anerkennungen) und Berufliche Bildung (33.230 Ausbildungsberatungen)
- 76 der Meldungen Schwarzarbeit bezogen auf Tatbestand unberechtigte Handwerksausübung,
- 101 der durchgeführten wettbewerbsrechtlichen Maßnahmen bei Wettbewerbsverstößen
- 4.247 der Teilnehmenden an überbetrieblichen Lehrgängen
- 1.835 der Teilnehmenden an Weiterbildungsangeboten

Anzahl der Teilnehmenden an überbetrieblichen Lehrgängen

2017	4.866
2018	4.715
2019	5.458
2020	3.996
2021	4.247

Anzahl der Meldungen über Schwarzarbeit bezogen auf den Tatbestand der unerlaubten Handwerksausübung

2019	76
2020	97
2021	74

Ausblick

An dem formulierten Ziel, Handwerksbetriebe beim Stärken ihrer Wettbewerbsfähigkeit und ihres wirtschaftlichen Erfolges zu unterstützen, wird auch für die Jahre 2022 und 2023 festgehalten. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und neuen Herausforderungen, insbesondere höheren Energiekosten, sollen Beratungen und Veranstaltungen auch weiterhin überregional angeboten und durchgeführt werden. Sofern Präsenztermine nicht durchgeführt werden können, sollen diese in Form von Onlineformaten bzw. als hybride Veranstaltungen angeboten werden.

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen

Wo stehen wir?

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts gelten bei der Handwerkskammer die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Verwaltung sowie der Grundsatz, dass Beiträge nur in der Höhe festgesetzt werden dürfen, in der sie benötigt werden, um die Kosten zu decken und angemessene Rücklagen zu bilden. Hier unterscheidet sich eine Körperschaft des öffentlichen Rechts deutlich von Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht.

Die Handwerkskammer Region Stuttgart stellt jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan und Finanzplan auf. Das beinhaltet auch einen Investitionsplan und eine Liquiditätsplanung. Zusammen mit dem extern geprüften Jahresabschluss bilden diese Finanzberichte die Grundlage für die Entscheidungsgremien der Kammer, um zukünftige Risiken zu erkennen und auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Das Jahresergebnis des Erfolgsplanes soll dabei dauerhaft ein positives oder neutrales Ergebnis ausweisen, grundsätzlich wird eine Nullverschuldung angestrebt, Fremdkapital soll nur ausnahmsweise und nur zur Finanzierung langfristiger Investitionen aufgenommen werden, so dass eine Eigenkapitalquote von 60 Prozent nicht unterschritten wird.

Darüber hinaus spielt für die Handwerkskammer, auch als überbetrieblicher Ausbildungsdienstleister, ein modernes Anlagevermögen, das sich technisch auf dem aktuellen Stand befindet, eine wesentliche Rolle. Daher werden kontinuierliche Investitionen vorgenommen, die sich in den Kennzahlen der Sachanlagenintensität und des Abnutzungsgrades widerspiegeln. Angestrebt wird eine dauerhafte Sachanlagenintensität von über 60 Prozent und ein Abnutzungsgrad unter 50 Prozent.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

Das Jahresergebnis 2020 weist einen Verlust von 682.000 Euro aus.

In der Planung 2020 wurde bereits mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet, da die insgesamt gestiegenen Kosten mit dem bisherigen Beitragsbeschluss nicht ausreichend gegenfinanziert werden konnten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde vorerst von einer Anhebung des Beitrages abgesehen, um die Mitgliedsbetriebe nicht zusätzlich zu belasten.

Stattdessen wurde 2020 mit Einsparungen von 648.000 Euro auf der Ausgabenseite gegenüber der Planung gegengesteuert. Trotz diese Einsparungen war aber kein neutrales Ergebnis erreichbar. Wegen der Corona-Maßnahmen durften viele Veranstaltungen im Bildungsbereich nicht durchgeführt werden, was neben den Umsatzausfällen auch den Verlust von öffentlicher Förderung zur Folge hatte.

Der Verlust 2020 konnte aber durch Entnahmen aus den in den Vorjahren angesammelten Betriebsmittelrücklagen ausgeglichen werden. Trotz eines dabei entstandenen Liquiditätsabflusses in Höhe von 2.965.000 Euro ist die Liquiditätslage zum 31.12.2020 mit 3.615.000 Euro auch ohne Aufnahme von Fremdmitteln nach wie vor stabil.

Nach den zum Berichtszeitpunkt vorläufigen Zahlen ist im Wirtschaftsjahr 2021 trotz weiterhin widriger wirtschaftlicher Umstände durch die Corona-Pandemie wieder mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Die angestrebten Ziele zur Eigenkapitalquote, Anlagenintensität und Abnutzungsgrad des Anlagevermögens konnten in 2020 eingehalten werden.



Ausblick

Auch weiterhin gelten für die Handwerkskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Verwaltung und der Grundsatz, dass Beiträge nur in der Höhe festgesetzt werden dürfen, in der sie benötigt werden, um die Kosten zu decken und angemessene Rücklagen zu bilden. Die beschriebenen Ziele bezüglich des Wirtschaftsplans und des Anlagevermögens sind unverändert.

Leitsatz 10 – Anti-Korruption

Wo stehen wir?

Trotz zahlenmäßig steigender Eintragungen von Betrieben in die Handwerksrolle, Ausnahmegewilligungsverfahren und Prüfungen (Gesellen-, Fortbildungs- und Meisterprüfungen) sind keine bestätigten Fälle einer Vorteilsnahme aus den letzten zwei Jahren bekannt. Aktuell stehen Informationen über Compliance und den Verhaltenskodex im Intranet und auf der Website der Handwerkskammer zur Verfügung, die die Mitarbeiter:innen des Hauses für das Thema Korruption sensibilisieren sollen. Die ehrenamtlichen Prüfer:innen unserer Prüfungsausschüsse sind an die Vorgaben der jeweils geltenden Prüfungsordnung gebunden, die ein unrechtes Erlangen von bestandenen Prüfungen ausschließt. Durch eine entsprechende Analyse nach dem Mehraugenprinzip in den Entscheidungsgremien bei gemeinsam zu fassenden Beschlüssen sind Alleingänge Einzelner ausgeschlossen. Damit ist eine weitere Compliancemaßnahme etabliert.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

- Zweimal im Monat finden Sonderbewilligungssitzungen mit 6 Entscheidern statt
- Doppelunterschriften auf Ergebnisprotokollen
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Handwerkskammer für das Thema Compliance

Ausblick

In den kommenden zwei Jahren werden die bereits ergriffenen Maßnahmen fortgeführt. Diese haben sich als gutes Instrumentarium erwiesen, um Complianceverstöße weitestgehend auszuschließen. Eine stetige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen ist ebenfalls angedacht.

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Wo stehen wir?

Das Fundament und die Stärke des Handwerks in der Region Stuttgart gründet vor allem auf gut ausgebildeten Fachkräften. Die Sicherung des handwerklichen Nachwuchses ist daher eine unserer zentralen Aufgaben. Mit unseren vielseitigen digitalen und präsenzgebundenen Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung tragen wir einen maßgeblichen Teil dazu bei.

Durch die Kooperation mit lokalen Lieferant:innen stärken wir innerhalb und außerhalb des Handwerks die regionale Wirtschaft.

Einen regionalen Mehrwert erzeugen wir außerdem durch unser WIN!-Projekt, mit dem wir uns in unserem direkten lokalen Umfeld für Ausbildung und Integration von Jugendlichen ins Handwerk einsetzen (siehe Seite 28).

Zur Sicherung des handwerklichen Fachkräftebedarfs wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Mit unseren Berufsorientierungsangeboten konnten wir im Jahr 2020 2.851 und im Jahr 2021 5.875 Schüler:innen und Multiplikator:innen erreichen.
- Bewährte Maßnahmen waren hierbei Messen, Planspiele, das Projekt ProBerufGym, der Wettbewerb MeisterPOWER, die InfoTour an Schulen, das WerkstattHaus, der Girls'Day, Einzelberatungen, die Videoplattform azubiTV, die Lehrstellenbörse, Bildungspartnerschaften, Bewerber:innentraining, der InfoBus, Infobroschüren, die Akquise von Ausbildungsbotschafter:innen, die Kooperation mit dem Jugendhaus, FSJ-Akquise sowie neue bzw. neu aufgelegte Maßnahmen für Studiaussteiger:innen, Elternarbeit, Web-Seminare, das Online-Speed-Dating, die digitale InfoTour, Mailings und die Sommerferienwoche.
- Wir waren aktiv im Bereich bildungsrelevanter Netzwerk- und Kooperationspartnerschaften, beispielsweise in der Steuerungsgruppe U25 des Stuttgarter Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf oder im Steuerkreis SchuleWirtschaft.
- Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir die Sichtbarkeit der handwerklichen Berufe aufrechterhalten. Zu nennen sind unter anderem unsere Pressenachrichten, Artikel im Regionalteil der Deutschen Handwerks Zeitung oder Beiträge im Newsletter InfoStream.

Ausgewählte Maßnahmen der Berufsorientierung

	2019	2020	2021
Zahl der Angebote in der Berufsorientierung	21	18	21
Anzahl der Presseberichte zur Berufsorientierung und der AzubiTV-Filme	40	37	42



Ausblick

Präsenzgebundene Projekte werden wieder intensiviert. Gleichzeitig werden effiziente digitale Angebote und Maßnahmen weiter ausgebaut. Die Thematik „Mit Abi ins Handwerk“ rückt in Zukunft noch stärker in den Vordergrund, ebenso weitere Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in den handwerklichen Ausbildungsberufen.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

Wo stehen wir?

Im Jahr 2013 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht als erste Handwerkskammer in Deutschland veröffentlicht, 2022 soll der fünfte Bericht erscheinen. Das Thema liegt uns am Herzen, weil wir uns selbst ressourcenschonend, weitsichtig und verantwortungsvoll aufstellen und Vorbild für das Handwerk der Region Stuttgart sein wollen. Nachhaltigkeit ist in der Handwerkskammer in das Managementsystem integriert. Dadurch stellen wir sicher, dass Impulse nicht ins Leere gehen, sondern in die Unternehmensstrategie integriert werden.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2020/2021

- 80 Prozent der internen Teams waren in das Nachhaltigkeitsprojekt integriert. Alle Geschäftsbereiche waren daran beteiligt.
- Wir konnten 79 Prozent unserer gesteckten Ziele für 2020 und 2021 erfüllen. Pandemiebedingt haben wir nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten. Außerdem mussten Ziele angepasst werden, die sich im Prozess als nicht realisierbar oder als nicht messbar erwiesen.

Ausblick

Nachhaltigkeit ist für uns eine Daueraufgabe und eine Selbstverpflichtung. Wir möchten zukünftig Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen und allen Teams für eine Mitarbeit im Projekt gewinnen und den Grad der Zielerreichung steigern.

Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Dieses Projekt unterstützen wir

Um Kinder neben den klassischen Berufsorientierungsangeboten für die Handwerksbranche zu begeistern, hat die Handwerkskammer Region Stuttgart gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus Stuttgart-Vaihingen im Jahr 2021 ein Sommerferienprogramm veranstaltet. Vom 30. August bis zum 3. September konnten 19 Kinder der Schulklassen 3 bis 6 in der freien Zeit spielerisch das Handwerk erkunden.

Bei abwechslungsreichen Workshops in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendhauses haben die Nachwuchshandwerker:innen praktische Einblicke in verschiedene Handwerksberufe wie Tischler:in, Fliesenleger:in oder Maler:in und Lackierer:in erhalten. Fingerspitzengefühl und Genauigkeit waren beispielsweise beim Buchbinder:innen-Workshop gefragt, wo ein Heftumschlag individuell verziert und eine aufwändige Bindung erstellt wurden. Im Maler:innen-und-Lackierer:innen-Workshop gestalteten die Kinder – ausgerüstet mit bunter Sprühfarbe – den Schriftzug „HANDWERK ROCKT“. Zum Programm gehörte außerdem ein Handwerker:innenführerschein, bei dem die Kinder bohren, sägen und weitere alltagsnahe Tätigkeiten ausprobieren durften.

Die abwechslungsreichen Workshops haben den Teilnehmenden viel Freude bereitet und einen ersten Kontaktpunkt zur Handwerksbranche geschaffen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus war ausgezeichnet.

Art und Umfang der Unterstützung

An der Vorbereitung und Durchführung des Projekts waren 13 Mitarbeiter:innen der Kammer beteiligt. Der zeitliche Aufwand im Projekt betrug etwa 243 Stunden. Zusätzlich stellte die Kammer Materialien bereit, wie etwa Werkzeuge aus der Bildungsakademie (zum Beispiel Hammer, Säge, Feile, Schraubzwinge, Pinsel, Schwämme) und Materialien (zum Beispiel Mosaiksteine, Mosaikkleber, Gips, Holzbretter, Holzleim, Nägel, Acrylfarben, Pinsel, Buntes Papier, Wolle, Stifte, Draht, Bastelkleber, Werkegeschenke). Der finanzielle Beitrag dafür lag bei rund 1.000 Euro.

Ergebnisse und Entwicklungen

Das Handwerk steht vor großen Herausforderungen, für die viele tatkräftige Hände gebraucht werden: die Energie- und Klimawende kann nur mit dem Handwerk realisiert werden. Ebenso benötigen wir für die handwerkliche Leistungen für die Anpassung an eine alternde Gesellschaft. Kinder und Jugendliche für eine handwerkliche Berufsausbildung zu begeistern, gehört zu den wichtigsten Maßnahmen, um auch zukünftig über ausreichend Fachkräfte zu verfügen.

Ausblick

Für dieses Jahr ist bisher eine Kooperation mit dem Hegel Gymnasium für 4 Projekttag und der Pestalozzi Werkrealschule mit einem Tag geplant. Die Robert-Koch-Realschule wird nochmals von uns kontaktiert und gefragt, ob hier auch wieder eine Zusammenarbeit gewünscht ist. Als weiterer Kooperationspartner stellt



das Jugendhaus Stuttgart Vaihingen die Räumlichkeiten zu Verfügung und unterstützt bei den einzelnen Workshops. Durch eine ausgewogene Mischung von praktischen Aufgaben und theoretischem Input wird den Schülerinnen und Schülern ein Einblick in das Handwerk gegeben.

Anlage

Die WIN!-Charta

Bekennnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

- Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: „Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“
- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: „Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Umweltbelange

- Leitsatz 04 – Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 06 – Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Ökonomischer Mehrwert

- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: „Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

- Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: „Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“
- Leitsatz 10 – Anti-Korruption: „Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

Regionaler Mehrwert

- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“



- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.



Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 01.10.2020

Übersicht: Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WINI-Projekt:

Lokales Projekt im Kinder- und Jugendhaus Stuttgart-Vaihingen

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 243h, 1.000€



Kontaktinformationen

Ansprechpartner:innen

Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer, Telefon 0711 1657-500
Gesine Kapelle, Stabsstelle Politik, Telefon 0711 1657-262
Dr. Manfred Kleinbielen, Umweltberater, Telefon 0711 1657-255

Impressum

Herausgegeben am 28.11.2022 von
Handwerkskammer Region Stuttgart
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon: 0711 1657-0
Fax: 0711 1657-222
E-Mail: info@hwk-stuttgart.de
Internet: www.hwk-stuttgart.de